

76. Jahres-Bericht

des

Museum Francisco-Carolinum.



Linz 1918.

Verlag des Vereines: Museum Francisco-Carolinum.

Druck von J. Wimmer Gesellschaft m. b. H., Linz.

Verwaltungsbericht.

Die kultur- und kunsthistorische Abteilung des Museums Francisco-Carolinum hat den Hingang eines ihrer größten Wohltäter zu betrauern. Am 28. Dezember 1916 ist Professor *Emil Moser* im 91. Lebensjahre in Graz verschieden, dem die Miniaturensammlung des Museums einige ihrer wertvollsten Aquarelle (Daffinger, Kriehuber u. a. m.) und Elfenbeinminiaturen (Füger, Daffinger, Peter, Guérard u. a. m.) verdankt. Moser war selbst ein feinsinniger Miniaturmaler gewesen und hatte die köstlichen älteren Erzeugnisse dieser Kunst zu einer Zeit zu sammeln begonnen, als sie noch nicht in der Mode waren und nur die Augen der Kenner auf sich zogen. So konnte es ihm gelingen, mit sehr bescheidenen Mitteln eine Reihe von Werken jener lebenswürdigen halbverschollenen Kleinkunst zusammenzubringen, deren Aufsammlung heute ein Vermögen kosten würde. Als er seine kostbare Sammlung auflöste, bedachte er außer den Museen seiner engeren Heimat (Brünn, Olmütz, Iglau und Znaim) in besonders hervorragendem Maße auch das Museum Francisco-Carolinum, das dem trefflichen Sammler immerdar ein dankbares Andenken bewahren wird.

Mehr als je zuvor findet sich unser Museum auf verständnisvolle Gönner vom Schlage Mosers angewiesen, da in den gegenwärtigen schwierigen Zeiten für Ankäufe aus Museumsmitteln das Budget nicht in Betracht kommt. Wenn es der Direktion trotzdem gelang, gerade im Berichtsjahre die Erwerbung einer Anzahl ganz besonders wichtiger Gegenstände durchzuführen, so hat sie hierfür einer Reihe alter und neuer Freunde des Institutes zu danken, die durch ihr tatkräftiges Eingreifen es ermöglichten, solche mit der Heimatkunde eng zusammenhängende bemerkenswerte Objekte unseren Sammlungen zu sichern.

Auf diese Weise gelang es unter anderem, den im Sommer 1905 gehobenen Bronzedepotfund von Gaiskirche-Landschach (gegenüber von Aschach) zu erwerben, der außer dem typischen Bronzekuchen eine größere Anzahl vollständiger und fragmentierter Geräte der Bronzezeit enthält. Bei derselben Gelegenheit und aus den Mitteln desselben Spenders wurde ein wertvolles Aschacher Schifferzunftglas vom Anfange des achtzehnten Jahrhunderts erworben.

Eine Freundin des Museums stellte die Mittel zur Verfügung, aus denen ein an der Inselfspitze bei der Einfahrt in den Linzer Winterhafen im Donauschotter aufgefundenes, wohl-erhaltenes gotisches Schwert angekauft wurde — eine Waffe von größter Seltenheit, die selbst in unserer reichhaltigen Sammlung bisher noch nicht vertreten gewesen war. Aus einer Spende der k. k. Zentralkommission konnte eine gotische, aus Weng (Bezirk Grieskirchen) stammende Glocke für das Museum gerettet werden, die sowohl durch die konstruktive Gestaltung ihres Knaufes, als auch ihren Reliefschmuck bemerkenswert ist.

Eine wahrhaft bedeutende Bereicherung erfuhr durch Schenkungen und Ankauf aus Spenden die *Skulpturensammlung* des Museums. Hier ist an erster Stelle die gotische Porträtfigur (aus Salzburger Marmor und mit Resten der alten Bemalung) des Herrn *Otto von Machland* zu nennen, die sich ehemals in der von diesem Mühlviertler Dynasten des 12. Jahrhunderts gegründeten Klosterkirche zu Baumgartenberg befunden hatte. Otto von Machland ist hier in der ritterlichen Tracht des beginnenden 16. Jahrhunderts dargestellt; er trägt in der rechten Hand das Kirchenmodell und stützt die herabhängende Linke auf den Schild mit dem Wappen Machlands (jetzt Wappen ob der Enns). Diese Steinstatuette war seinerzeit bereits in Gefahr, ins Ausland verkauft zu werden, wurde aber noch rechtzeitig von dem rühmlichst bekannten Sammler *Heinrich Vonwiller* erworben, dessen Witwe sie nunmehr in dankenswertester Weise zur Erinnerung an Herrn Vonwiller ins Museum gestiftet hat.

Wie die gotische Steinplastik, so erfuhr auch die *Spät-Renaissanceplastik in Stein* durch das Grabdenkmal der Familie Lukner in Steyr (ehemals in der Dominikanerkirche ebendort, Salzburger Marmor), eine höchst beachtenswerte Bereicherung. Es stellt die Göttin Minerva in voller Figur, behelmt und gerüstet, dar, neben

den Attributen der Gelehrsamkeit sitzend und einen Totenschädel, das Sinnbild irdischer Vergänglichkeit, sinnend in der Rechten wiegend und betrachtend. (Unter Eigentumsvorbehalt abgetreten vom hochwürdigen Stadtpfarramt Steyr.)

Vom hochwürdigen Konvent der Ursulinen in Linz wurde eine prachtvoll erhaltene lebensgroße barocke Sitzfigur der heiligen Jungfrau mit dem Jesuskinde, die nicht mehr in kirchlichem Gebrauche stand, aber im Kloster pietätvoll aufbewahrt worden war, dem Museum zur Aufstellung überlassen. In ihrer wohlerhaltenen Polychromie und dem reichen Schmuck ihrer vollständigen Bekleidung bildet diese vermutlich neapolitanische Schnitzarbeit, die möglicherweise mit Martin Altomonte zusammenhängt, dessen Tochter bei den Ursulinen eingekleidet war, eine Hauptzierde des Diözesanmuseums.

In der Abteilung der *Kleinplastik* gelangte nun endlich auch der berühmte Alt-Linzer Kunstschnitzer Johann Rint (1812 bis 1900) zu einer würdigen Vertretung. Ein Meisterwerk kunstvoller Holzbearbeitung, ein Birnholzrelief, das das Innere der Basilika des heiligen Bonifazius in München in glänzender perspektivischer Verkürzung und mit minutiösester Schilderung des Details, aus einem einzigen Stück Holz geschnitzt, darstellt, hatte sich noch im Besitze der Erben des Meisters befunden und wurde aus den Mitteln der Spende eines ungenannten, altbewährten Gönners des Museums angekauft. So ist nun auch dieser treffliche, bescheidene Künstler, den ein Stifter verehrte und dessen Werke die Kaiserin Elisabeth sammelte, der die Technik des Holzes so virtuos beherrschte wie Blümelhuber die des Stahles, im Museum der Stadt seines Wirkens würdig vertreten.

An bemerkenswerten Werken der *Malerei* wuchsen den Sammlungen zwei charakteristische kleine Aristokraten-Brustbilder aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, zu, aus Schloß Auroldmünster stammend, sowie eine aus der gleichen Zeit herrührende Darstellung des berühmten Wallfahrtsbildes von Ohlstorf (bei Gmunden), das in ikonographischer Beziehung interessant ist und dessen vorliegende Darstellung vielleicht von dem Gmündener Maler und Goldschmied Bernhard Schmid, Bruder des sogenannten Kremser Schmid, gemalt ist.

Im Tauschwege (gegen die bei uns aufbewahrt gewesenen römischen Funde von Bürglstein bei Salzburg) wurde vom Salzburger städtischen Museum Carolino Augusteum ein Garstener

Codex De Partibus Animalium aus dem Jahre 1624 mit zahlreichen Miniaturen (darunter auch eine farbige Darstellung des Klosters Garsten auf dem Titelblatte) erworben.

Eine Linzer lithographische Inkunabel (Steinfederzeichnung), darstellend die „Ansicht des neuen Seminarius in der Harrach zu Linz“, dem Bischof Josef Anton Gall gewidmet (Linz, Eurich), ist nicht nur als graphisches Unikum, sondern auch dadurch interessant, daß es die Wirkung des herrlichen Barockbaues Hildebrands vor der bedauerlichen Umgestaltung, die er durch das neu aufgesetzte Stockwerk erfuhr, wiedergibt.

In immer steigendem Maße finden die Sammlungen unseres Museums die Beachtung auswärtiger Institute und Forscher. So wurde z. B. unsere Sammlung Habaner-Keramiken für das Museum in Ungarisch-Hradisch photographiert, desgleichen unsere Kollektion von Justizaltertümern zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Publikation durch den Spezialforscher Magistrats-Oberkommissär Dr. Liebel in Wien. Unsere Sammlung von Pestkreuzen wurde auf galvanischem Wege reproduziert zur wissenschaftlichen Bearbeitung durch Regierungsrat Ritter von Höfken in Wien, Bilder und Reliefs wurden reproduziert für das archäologische Institut der Universität Wien, alte Musikinstrumente zu Studienzwecken ans Kunsthistorische Hofmuseum in Wien entlehnt usw.

In der *zoologischen Abteilung* übernahm für den zur militärischen Dienstleistung an die Front abgegangenen Kustos Dr. Theodor Kerschner Herr Verwaltungsrat Franz Hauder die Leitung. Bedeutendere Neuanschaffungen oder Ausgestaltungen waren in dieser Abteilung wegen Mangels an Mitteln nicht möglich. Es mußte sich die Tätigkeit auf die Erhaltung des Bestehenden beschränken. Eine Vermehrung erfuhr die Bälgesammlung um einige wertvolle Stücke.

Die im Vorjahre geschaffenen Fischeaquarien standen unter Aufsicht und Pflege des Präparators Bernhard Stolz.

Das Fundbuch wurde, soweit es Spenden oder wichtige Nachrichten betrifft, geführt, beziehungsweise die Daten dafür im Einlaufsbuche verzeichnet.

Die Vermehrung der zoologischen Abteilung umfaßte:

Säugetiere	Spenden 3 Stück, Ankauf 8 Stück
Vögel	Spenden 36 Stück, Ankauf 28 Stück

Skelette	Spenden 9 Stück
Conchylien	Spenden einer größeren Anzahl
Insekta	Spenden 273 Stück.

Die Handbibliotheken erfuhren Vermehrung durch mehrere Bestimmungszwecken dienende Werke.

Eine regelmäßig und sorgfältig auszuführende Arbeit war die Reinhaltung der Sammlungen von Schädlingen durch entsprechende Schutzmittel.

Die Großschmetterlingsammlung hatte im Laufe der letzten Jahre erfreulicherweise einen so bedeutenden Zuwachs bekommen, daß dessen Einreihung nicht mehr möglich war. Deshalb entschloß sich in höchst dankenswerter Weise der Referent dieser Abteilung (Herr Verwaltungsrat Franz Hauder) zur Neuaufrstellung der ganzen Sammlung, welche mühevollen und zeitfordernde Arbeit in den Monaten Juli und August durchgeführt wurde. Der ganze Bestand ist in 100 Laden eingeordnet, mit Funddaten versehen und bietet durch das reiche oberösterreichische Material zugleich eine Landessammlung, in der fast alle in der heimatlichen Fauna bisher gefundenen Arten vertreten und durch rotumrandete Zettel ersichtlich gemacht sind.

Die von Herrn Hauptmann Ingenieur *Ernst Neweklowsky* in Montenegro und im Küstenlande gesammelten Schmetterlinge und Neuropteren wurden von Herrn Verwaltungsrat *Hauder*, die Käfer vom Mandatar Herrn *Josef Kloiber* präpariert.

Herr Mandatar *Hans Gföllner* war auch in diesem Jahre eifrig und mit Erfolg um einheimisches Hymenopteren-Material bemüht.

In der *botanischen Abteilung* (Referent Verwaltungsrat *Franz Wastler*) wurde mit der Sichtung und Konservierung des von der Verwaltung des Kollegium Petrinum gespendeten Haselbergerschen Herbars begonnen. Die übrigen Herbarien wurden auch im Berichtsjahre behufs Konservierung fleißig durchgesehen.

In der *mineralogisch-geologischen Abteilung* (Referenten Vizepräsident Regierungsrat *Commenda* und Verwaltungsrat *Dr. König*) mußte auch im Jahre 1917 mangels entsprechender Mittel von größeren Erwerbungen abgesehen werden. Die kleineren Erwerbungen sind in dem Nachweis über die Vermehrung der Sammlungen verzeichnet.

Die Ankäufe für die *Bibliothek* (Referenten Verwaltungsrat *Franz Sekker* und *Dr. Weinmayr*) beschränkten sich auch im Berichtsjahre auf die für die Referenten der einzelnen Abteilungen erforderlichen Werke, sowie die Lieferungswerke. Es fanden 2621 Entlehnungen gegen 1473 im Vorjahre statt.

Das Museum hat über Ersuchen sowohl dem oberösterreichischen Kunstvereine als auch der Vermittlungsstelle in Oberösterreich für das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt den Sitzungssaal zu Ausstellungszwecken überlassen.

Seitens des Kunstvereines fand im Frühjahr eine Aquarell- und graphische Ausstellung, seitens des Kriegsfürsorgeamtes im Sommer eine Ausstellung von Kriegsgraphik statt.

Die Sammlungen des Museums wurden im Jahre 1917 von 18.406 Personen, darunter 3566 Schülern und 2928 Soldaten, besucht.

Schüler- und Soldatenbesuche waren wie in den früheren Jahren unentgeltlich.

Dem Vereine gehörten am Ende des Berichtsjahres 527 ordentliche Mitglieder an.

Die durch Todesfälle und Austritte entstandene Verminderung der Mitgliederzahl wurde erfreulicherweise durch Neueintritte vollkommen ausgeglichen.

Für die im Rechnungsabschlusse aufscheinenden Subventionen des Staates, des Landes, der Stadt Linz und der Allgemeinen Sparkasse in Linz sprechen wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aus.

Wärmster Dank gebührt auch allen jenen, welche durch Spenden oder sonst irgendwie dem Museum ihr Interesse und Wohlwollen bewiesen haben.

Was die finanzielle Lage des Museums betrifft, so hat sich dieselbe, wie ja im dritten Kriegsjahre nicht anders zu erwarten war, trotz äußerster Sparsamkeit leider abermals verschlechtert. Unsere Bankschuld betrug am Jahresschlusse 21.875 K, hat also eine Erhöhung um 4535 K erfahren.

Infolge dieser bedauerlichen Tatsache sah sich der Verwaltungsrat genötigt, den Jahresbericht auch heuer in eingeschränktem Umfange und ohne Beiträge zur Landeskunde erscheinen zu lassen.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder, diese Maßnahme zu billigen, und geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhältnisse es uns baldigst gestatten mögen, den Jahresbericht wieder in der früher üblichen Weise erscheinen zu lassen.



Soll

A. Kasse-

Post-Nr.		A. Kasse-	
		K	h
1	An Kassestand	2.840	88
2	„ Mitgliederbeiträgen	4.844	45
3	„ Eintritt- und Garderobegebühren	2.151	20
4	„ Bucherlös	205	35
5	„ Zinsen der Wertpapiere	1.274	40
6	„ „ „ „ (Pensionsfonds)	116	—
7	„ Subventionen:		
	a) des Staates K 7.000.—		
	b) „ Landes „ 10.000.—		
	c) der Stadt Linz „ 3.000.—		
	d) „ Allgemeinen Sparkasse „ 5.000.—	25.000	—
8	„ Spenden:		
	Herr Karl Franck, Fabrikbesitzer K 500.—		
	„ Hans Hatschek, Fabrik-		
	besitzer „ 800.—		
	„ Richard Hofmann, Fabrik-		
	besitzer „ 500.—		
	k. k. priv. österr. Länderbank „ 116.—		
	Herr kais. Rat Franz Laingruber „ 50.—		
	„ Josef Poschacher, Privat „ 200.—		
	„ Max Scharrer, Kaufmann „ 50.—		
	„ kais. Rat Friedrich Tscherne „ 50.—		
	„ Präsident Robert Weingärtner „ 200.—		
	Frau Marietta Gräfin Ungnad von		
	Weissenwolff „ 100.—		
	k. k. Zentralkommission für Denk-		
	malpflege „ 248.—		
	Ungenannte Spender „ 1480.—	4.294	—
9	„ Entnahme der Bank für Oberöster-		
	reich und Salzburg	34.328	20
		75.054	48

Linz, am 1. Jänner 1918.

Konto 1917.

Haben

Post-Nr.		K	h
1	Per Gehalte	26.663	48
2	" Beamtenpensionsanstalt	864	—
3	" Krankenkasse	376	04
4	" Dienstkleidung	496	70
5	" Ankäufe für die Sammlungen	2.153	79
6	" Bibliothek	852	18
7	" Buchdruckerrechnungen	721	65
8	" Zinsen:		
	a) An die Sparkasse K 100—		
	b) " " Bank für Oberösterreich und Salzburg 624·54	724	54
9	" Bankeinlagen	29.813	80
10	" Sparkasse-Einlage (Pensionsfonds)	116	—
11	" Postsparkasse-Einlage	125	95
12	" Hauserhaltung und Beheizung	3.398	06
13	" Wasserzins	100	66
14	" Steuern	236	85
15	" Gewölbewache	100	—
16	" Telefon	180	—
17	" Versicherungen	1.026	55
18	" Spesen:		
	a) Kanzleiauslagen K 633·86		
	b) Verschiedene Auslagen " 614·04	1.247	90
19	" Sparkasse-Einlage (zu Ankäufen für die kunst- gewerbliche Sammlung)	2.550	—
20	" Kassestand	3.306	33
		75.064	48

Eduard Saxinger
Verwaltungsrat und Kassier.

Hans Drouot
Rechnungsprüfer.

Sigmund Ehrentletzberger
Rechnungsprüfer.

B. Bilanz-Konto.

Post-Nr.		K	h	K	h
	A. Museum.				
	I. Aktiva.				
1	Wertpapiere:				
	K 25.000 4 $\frac{2}{10}$ % Februarrente à 80-25	20.062	50		
	" 200 4 $\frac{2}{10}$ % Aprilrente à 80-50	161	—		
	" 4.800 4% Mairente à 80—	3.840	—		
	" 400 4% Jännerrente à 80—	320	—		
	Zinsen bis 1. Jänner 1918	479	60	24.863	10
2	Bargeld			3.306	33
3	Postsparkasse-Einlage			125	95
4	Sparkasse-Einlage zu Ankäufen für die kunst- gewerbliche Sammlung			2.550	—
				30.845	38
	II. Passiva.				
5	Schuld an die Bank für Oberösterreich und Salzburg	21.375	—		
6	Rest für Ankäufe von Gegenständen modernen Kunstgewerbes aus einer Spende des Hofiteltaxfonds	1.896	80	23.771	80
	Stand am 31. Dezember 1917			7.073	58
	B. Pensionsfonds.				
1	Wertpapiere:				
	K 2000 4 $\frac{2}{10}$ % Februarrente à 80-25	1.605	—		
	" 800 4% Mairente à 80—	640	—		
	Zinsen bis 1. Jänner 1918	40	33	2.285	33
2	Sparkasse-Einlage			3.196	82
	Stand am 31. Dezember 1917			5.482	15

Ehren-Präsident:

Seine Exzellenz

Dr. Gandolf Graf Kuenburg

k. k. Minister a. D., k. u. k. wirklicher Geheimer Rat, Senatspräsident des k. k. Obersten Gerichtshofes i. P., Mitglied des Herrenhauses, Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Klasse, Ehrenmitglied des Museums.

Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die mit * bezeichneten Herren stehen in militärischer Dienstleistung.

A. Durch die Wahl der Generalversammlung.

Präsident:

Wimmer Julius, Chef der Firma J. Wimmer, Gesellschaft m. b. H., Präsident der Allgemeinen Sparkasse in Linz, Offizier des Franz Josef-Ordens, Besitzer des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Kl., Ehrenmitglied des Museums.

Präsident-Stellvertreter:

Commenda Hans, k. k. Regierungsrat, Direktor der k. k. Staats-Oberrealschule in Linz, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Korrespondent der geologischen Reichsanstalt, Referent für Oberösterreich der Erdbeben-Kommission der Akademie der Wissenschaften, Fachreferent für Mineralogie und Paläontologie, Ehrenmitglied des Museums.

Franck Carl, Großindustrieller, Offizier des Franz Josef-Ordens.

Hauder Franz, Oberlehrer an der Knabenvolksschule in Linz-Waldegg, Referent für die entomologische Abteilung.

Huster Josef, kaiserl. Rat, Kaufmann, Präsident der Bank für Oberösterreich und Salzburg, Landtags-Abgeordneter, Offizier des Franz Josef-Ordens, Besitzer des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Klasse.

König Anton, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Linz, Referent für die geologisch-mineralogische Abteilung.

Newald Richard, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Präsident der oberösterreichischen Advokatenkammer, Besitzer des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Klasse.

Nicoladoni Alexander, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat in Linz.

- Oberwalder Oskar, Dr., * Sekretär der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege in Linz.
- Pösinger Bernhard, Dr., Professor, Archivar und Kapitular des Stiftes Kremsmünster, Konservator des k. k. Archivrates.
- Rupertsberger Matthias, Konsistorialrat, regul. Chorherr von Sankt Florian, Pfarrvikar in Ebelsberg, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste.
- Sames Josef, Inspektor der k. k. Staatsbahnen, Ritter des Franz Josef-Ordens, Referent für Lincensia.
- Saxinger Eduard, * Kaufmann, Kassier.
- Schmidegg Gustav, Graf, k. u. k. Kämmerer, k. k. Statthaltereirat a. D., Schloß Leonstein.
- Schnopfhagen Franz, Dr. med., Direktor der oberösterreichischen Landes-Irrenanstalt in Niedernhart, Landes-Sanitätsrat, Referent für die zoologische Abteilung.
- Sekker Franz, k. k. Oberst d. R., Ritter des Franz Josef-Ordens, Besitzer des Militärverdienstzeichens II. Klasse, Bibliotheks-Referent.
- Straßmayr Eduard, Dr., * Landesarchiv-Adjunkt, Korrespondent des k. k. Archivrates, Besitzer des Militärverdienstkreuzes III. Klasse mit der Kriegsdekoration und den Schwertern und des Signum laudis mit den Schwertern.
- Wastler Franz, k. k. Schulrat, Professor d. R., Referent für Botanik.
- Weidinger Gustav, Zahnarzt.
- Weinmayr Emmerich, Dr., Direktor der Allgemeinen Sparkasse, Besitzer des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Klasse, Sekretär, Bibliotheks- und Hausreferent.

B. Delegierter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

- Rossi Anton, k. k. Hofrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone und des Franz Josef-Ordens.

C. Delegierte des oberösterreichischen Landesausschusses.

- Krackowizer Ferdinand, Dr., kais. Rat, Landesarchivar d. R., Konservator der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege (III. Sektion).
- Otteweller Rudolf, fürstl. Starhembergischer Güterdirektor, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
- Schlegel Josef, Dr., * k. k. Landesgerichtsrat, Landesausschuß, Reichsrats-Abgeordneter etc., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille, Ehrenmitglied des Museums.
- Zibermayr Ignaz, Dr., * Direktor des Landesarchivs in Linz, Konservator des k. k. Archivrates.

D. Delegierte des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz.

Fürböck Ernst, Lehrer, Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz.

Jäger Ernst, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat in Linz, Landeshauptmann-Stellvertreter, Landesausschuß, Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz, Komtur des Franz Josef-Ordens, Besitzer des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Klasse.

E. Delegierter der Allgemeinen Sparkasse in Linz.

Wildmoser Richard, Präsident der oberösterreichischen Baugesellschaft, Ehrenmitglied des Museums.

Rechnungsprüfer.

Drouot Hans, Besitzer der k. u. k. Hofbuchdruckerei Jos. Feichtingers Erben, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und des Kriegskreuzes für Zivilverdienste II. Klasse.

Ehrentletzberger Sigmund, kaiserl. Rat, Kaufmann.

Sammlungsprüfer.

Haupt Franz Ritter von Hoechstatten, Generalkonsul etc.

Karigl Ferdinand, Dr., * k. k. Realschul-Professor, Besitzer des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration und den Schwertern, beider Signa laudis mit den Schwertern und des Karl-Truppenkreuzes.

Klug Rudolf, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.

Beamte.

Direktor: Ubell Hermann, Dr., Konservator der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege (I. und II. Sektion), korrespondierendes Mitglied des k. k. österreichischen archäologischen Institutes, Referent für Archäologie und die kunstgeschichtlichen Abteilungen, Obmann der kunsthistorischen Sektion.

(Kustos: Kerschner Theodor, Dr. phil. *

Sekretärin: Zechenter Ida.

Sonstige Angestellte.

Präparator: Stolz Bernhard.

Tischler: Brunmeier Josef, Winter Johann.

Portier: Hackl Johann.

Diener: Grüner Johann, Nening Ignaz.



Vermehrung der Sammlungen

(im Jahre 1917).

Prähistorische Landesfunde.

Geschenke.

Bronzedepotfund von Gaiskirche-Landshag (gegenüber von Aschach; Sommer 1905), enthaltend: Einen Bronzekuchen, 2 angeschmolzene Bronzekuchenfragmente, 2 Sicheln, ferner 2 Sicheln mit abgebrochenen Spitzen, 7 Sichelfragmente, 2 Palstäbe, eine lange Bronzenadel, einen Bronzemeißel mit abgebrochenen Enden und eine durchbrochene herzförmige Bronzegürtelschließe. Dazu 2 kleine Topfscherben.

(Angekauft aus einer Spende der k. k. priv. österr. Länderbank.)

Glas.

Geschenke.

Äschacher Schifferzunftglas vom Jahre 1701. Zylindrisch, auf drei plattgedrückten Kugelfüßen aufstehend, am unteren Rand seitlich angesetzte Tropfen. Die Wandung des Glases ist mit stilisierten Tulpen, einem Wartturm und einem Segelschiff in Weiß, Blau, Schwarzlot und Gold bemalt. Links neben dem Schiff die Inschrift: „Mit Gott hinan“, rechts davon „Anno 1701“. Aus Aschach.

(Angekauft aus einer Spende der k. k. priv. österr. Länderbank.)

Keramik.

Geschenke.

Apothekergefäß, Steingut, vermutlich englisch, Ende des 18. Jahrhunderts. Im Umdruck verziert mit einer Landschaft in Schwarz, darin ein vornehmer Herr als Schäfer verkleidet und ein Lamm liebkosend.

(Spende des Herrn P. Prior Salesius Heilinger der Barmherzigen Brüder in Linz.)

Modell der Wiener Porzellanmanufaktur, darstellend einen mit ausgebreiteten Flügeln sich duckenden und den Kopf mit aufgerissenem Schnabel nach oben wendenden Seeadler. Am Boden die Modelleurmarke D. U.

(Geschenk der Frau Baronin Aymée von Zobel.)

Plastik.

Geschenke.

Gotische Marmorstatue, Porträtfigur des Otto von Machland. Mit starken Resten der alten Polychromie. Der Dargestellte, ein Mann in der Blüte der Jahre mit kurzem Vollbart und langem lockigen Haupthaar, steht in frontaler Haltung mit linkem Standbein, rechtem Spielbein da, ist mit dem Herzogshut, einem Plattenpanzer und „Kuhmäulern“ bekleidet. Ueber die Schultern fällt ein weitärmeliger rotgefütterter Mantel, um die Brust hängt ihm eine breite „Guldene Ehrenkette“. In der rechten Hand hält Herr Otto ein Kirchenmodell, die gesenkte Linke ruht auf der aufrecht stehenden Tartsche mit dem Wappen der Machland (oberöstr. Landeswappen). H. 72 cm. Die Erhaltung gut, bis auf eine Beschädigung der Nase. Oberösterreich (Mühlviertel) erstes Viertel des 16. Jahrhunderts.

(Geschenk der Frau Klara Vonwiller.)

Reichbekleidete, lebensgroße Sitzfigur der heiligen Jungfrau mit dem Zepter in der Rechten und dem gleichfalls bekleideten, segnenden Jesusknäblein auf dem Schoß. Die Holzteile bemalt und mit natürlichen Haaren; der Thronessel, dessen Rückseite reich geschnitzt ist, dagegen unbemalt. H. 161 cm. Aus der Kirche des Ursulinenklosters in Linz. Um 1740.

(Unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes dem Museum zur Aufstellung überlassen.)

Birnholzrelief von Johann Rint (1812 bis 1900, Linz), darstellend das Innere der Basilika des heil. Bonifazius in München, in glänzender, perspektivischer Verkürzung und mit minutiösester Schilderung des Details. Im Mittelgrund figurale Staffage. Das Ganze aus einem Stück Holz, das Sparrwerk des Daches und die Säulenreihe zur Linken in reich durchbrochener Arbeit. Reiche Ziselierung. Der à jour gearbeitete Rahmen aus Buchholz. Meisterwerk des berühmten Schnitzers aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Höhe (samt Rahmen) 54, Breite 41 $\frac{1}{2}$ cm.

(Angekauft aus der Spende eines Ungenannten.)

Elfenbeingeschnitztes Wandrelief der heiligen Jungfrau als Himmelskönigin in (unvollständig erhaltener) gotisierender architektonischer Umrahmung. Gesamthöhe 27 cm. Jugendarbeit des Linzer Bildschnitzers Johann Rint.

(Spende des Fr. Marie von Pflügl.)

Malerei.

Geschenke.

Wallfahrtbild der Madonna von Ohlstorf (bei Gmunden). Darstellung der Immaculata mit dem heiligen Namen Jesu in Goldbuchstaben auf dem graviden Unterleib, das Haupt der Schlange zertretend, von fünf Engeln umgeben, deren oberstes Paar eine goldene Krone über

dem Haupte der Jungfrau hält. Darüber die Taube des heiligen Geistes mit dem Schriftband: „Und das Wort ist Fleisch geworden“. Schöne barocke Malerei, vielleicht das Urbild des Ohlstorfer Wallfahrtbildes und möglicherweise von der Hand des Bernhard Schmid in Gmunden, Bruders des Kremser Schmid. In reich geschnitztem, gleichzeitigem, schwarz und goldenem Rahmen. Bildgröße H. 106, B. 83 cm. (Angekauft aus der Spende eines Ungenannten.)

Porträts (Brustbilder) eines vornehmen Herrn und seiner Gemahlin in der Tracht der Mitte des 18. Jahrhunderts. Er nach rechts gewendet, ein schwarz-weißes Schoßhündchen in den Armen haltend, in rotem, goldgesticktem Frack und schwarzem, weiß gefüttertem Mantel. Weiß gepudertes Toupée, Spitzenjabot und Spitzenmanschetten. Die Dame nach links ebenfalls mit einem schwarzen Schoßhündchen, Blumen im graugepuderten Haar, roter Reifrock, rotes Mieder, blau-seidener Ueberwurf mit weiten Spitzenärmeln. H. 43, B. 31 cm. Oel auf Leinwand. Aus Schloß Aurolzmünster.

(Ankauf aus einer Spende des Herrn Hans Hatschek.)

Aquarell aus der Biedermeierzeit, das ehemalige Kloster (jetzt Strafanstalt) Suben am Inn (Bezirk Schärding) darstellend. Um 1840. H. 15, B. 26½ cm. (Spende des Herrn k. u. k. Major Viktor Wegener.)

Graphik.

Geschenke.

„Figurenzeichenbuch“ des Giov. Batista Piazzetta, „Wien bey J. Bermann am Graben zur goldenen Krone“ (Querfolio, broschiert, mit 34 Blättern, mit Stichen von Nicolo Covali nach Zeichnungen des berühmten venezianischen Malers). 19. Jahrhundert. Anfang.

Eugen Napoleon Neureuther „Aschenputtel“. Originalradierung. Royalfolio, 1847.
Moritz von Schwind „Die Symphonie“, gestochen unter der Leitung von Julius Thaeter. Royalfolio, 1856.

(Spende des Herrn Professor Josef Leitner.)

Ankauf und Tausch.

Großer Scherenschnitt, Queroval, mit 14 Medaillons (Passionszenen), die um ein großes Medaillon (mit der Darstellung der Kreuzigung) zentral angeordnet sind. Die Medaillons sind in reiches Netz- und Blattwerk eingefügt. Barock, österreichische Arbeit. Rahmen aus der Zeit. Höhe 37, Breite 47 cm.

„Ansicht des neuen Seminarius in der Harrach zu Linz (Kirche des Deutschen Ritterordens von Hildebrand). Nach der Natur gezeichnet von Joseph Löw“. Linz, Friedrich Eurich. (Widmungsblatt an den Bischof Joseph Anton Gall, mit dessen Wappen.) Bildgröße: H. 35, B. 67 cm. Beschnitten, an den Rändern leicht eingerissen. Vermutlich Unikum. Frühe Steinfederzeichnung, zum Teil mit Tusche übergangen. Vor 1807 (in welchem Jahre Bischof Gall starb).

Miniatürkodex in Kleinquart aus dem Benediktinerstift Garsten, 1624, „DE PARTIBUS ANIMALIUM“ von Matthäus Weis, Doktor der Theologie. Auf dem Titelblatt eine Miniaturdarstellung des Klosters Garsten um 1600; darüber das Wappen des Stiftes von zwei Engeln gehalten. Zahlreiche gemalte oder mit der Feder gezeichnete Initialen und Zierstücke mit teils religiösen, teils humanistisch-klassischen Darstellungen. Lederband aus der Zeit mit reicher ornamentaler Blindpressung. (Im Tausch [gegen Salzburgisch-römische Funde] vom Museum Carolino Augusteum in Salzburg erhalten.)

Trachtenstücke.

Geschenke.

Frauenhut aus schwarzem Filz, sehr breite Krempe, hohe Hutform. Die Krempe mit gefaltetem Seidenzeug benäht, Hutschnur schwarz mit zwei schwarz-goldenen Quasten. Oberösterreich, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. (Geschenk der Frau Dr. Marie Kränzl.)

Goldener Damenfingerring mit einem Almandin in der Mitte, umgeben von mit verschiedenfarbigem Email ausgefüllten, symmetrisch gruppierten Rokaillen. Sogenanntes Biedermeier-Rokoko (1840 bis 1850).

Ovale Brosche mit einer kleinen weiblichen Figur aus dünnem Silberblech auf schwarzem Grunde. Zirka 1810.

(Geschenk der Frau von der Planitz.)

Hauben-Schmucknadel aus dem Salzburgischen. Silbernes, vergoldetes Stäbchen, an dessen oberem palmettenförmigen Ende ein Filigransilberschmuck mit einer geschliffenen grünen Glasperle im Zentrum befestigt ist. 19. Jahrhundert, Anfang. (Sog. „Zitternadel“.)

(Spende der Frau Aymée Baronin Zobel.)

Ovale venezianische Mosaikbrosche mit den österreichischen Farben in einem sternförmigen Ornament und der erhabenen Umschrift auf der vergoldeten Bronzemontierung: „Dieu protège L'Autriche“. Venedig, Salviati, 1864.

(Spende der Frau Aymée Baronin Zobel.)

Waffen und Metallarbeiten.

Geschenke.

Gotisches Schwert. Die zweischneidige gerade Klinge 77 cm lang, der Griff mit plattkugeligem Knauf 20½ cm lang. Die gerade Parierstange mit seitwärts angesetztem Bügel und rundlichen Endknäufen 26½ cm. Ende 15. Jahrhundert. Wurde in stark verkieseltem Zustand am „Inselspitz“ bei der Einfahrt in den Linzer Winterhafen im Donauschotter aufgefunden.

(Angekauft aus einer Spende der Frau Marie Gräfin Ungnad von Weißenwolff.)

Zwei Säbel akademischer Legionäre des Jahres 1848. (Durchbrochener Korb, die Klinge in einem Falle geätzt, im anderen Falle graviert.)

(Spende des Frl. von Grienberger.)

Eine Wildererbüchse.

(K. k. Bezirksgericht Perg.)

Glocke aus Weng in Oberösterreich, 62 Kilo schwer, 47 cm Durchmesser. Der sechsteilige bügelförmige Knauf mit Flechtband-Ornamenten verziert. Am oberen Rand ein Blattfries, an der Wandung auf der einen Seite ein ovales Reliefmedaillon mit der Darstellung der Madonna in der Strahlenglorie, auf der anderen Seite kleines Relief mit der Darstellung des heiligen Christophorus, darunter jedesmal die Glockengießermarke (in einem Wappenschild die Glocke, daneben die Buchstaben H. R., das Ganze von einem Kreis umschlossen). Gotisch. Wurde von der k. u. k. Militärbauteilungs-Filiale in Linz anlässlich der Glockenrequisition in das Diözesan-Museum überstellt.

(Angekauft aus einer Subvention der k. k. Zentralkommission.)

Ovales zinnernes Waschbecken vom Anfang des 19. Jahrhunderts. Tirol. Größerer Durchmesser 38 cm.

(Spende des Fr. Marie Hueber, Fachlehrerin in Linz.)

Verschiedenes.

Geschenke.

Damen-Viola (System Heinrich Dessauer).

(Aus dem Nachlasse des Musik-Professors Heinrich Dessauer.)

Veraltete Mappenabdrücke.

(K. k. Finanzdirektion Linz.)

Alabaster-Uhr, turmförmig, auf rechteckigem Sockel mit Löwenfüßen und mit schlanker Vase als oberem Abschluß. An der Vorder- und den Schmalseiten ornamentale Bronzebeschläge. Höhe 44½ cm. Wien, um 1820.

(Vermächtnis des Fr. Josefa Peschka, Oberstabsarztes-Waise, Linz.)

Elf Vivatbänder.

(Herr Präsident Julius Wimmer.)

Kriegsgefangenen-Lager-Geld.

Mauthausen: Alte Ausgabe: Heller 1, 2, 10, 20, Kronen 1, 1.60, 2, 5, 10, 20.

Neue Ausgabe: Heller 1, 2, 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10, 20.

Mühling: Metallgeld: Heller 1, 2, 10, 20, Kronen 1, 2, 5.

Brunn a. Gebirge: Heller 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5.

Katzenau bei Linz: Heller 1, 2, 10, 20, Kronen 1, 2, 5, 10, 20.

Kleinmünchen: Heller 1, 2, 5, 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10, 20. Metallgeld: Heller 1, 2, 10, 20, 50.

Marchtrenk: Kronen 1, 2, Metallgeld: Heller 1, 2, 10, 20, 50.

Reichenberg: Heller 1, 5, 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10.

Hart bei Amstetten: Neue Ausgabe: Heller 1, 2, 5, 10, 20, 50, Kronen 1.

Alte Ausgabe: Heller 20, 50, Kronen 1, 5, 10.

Grödig: Heller 10, 20, 50, Kronen 1, 2. Metallgeld: Heller 2.

Freistadt, O.-Oe.: Metallgeld: Heller 1, 2, 10, 20, 50, Kronen 1, 2.

Deutschgabel (Böhmen): Heller 2, 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10. Metallgeld: Kronen 1, 5, 10, 20.

Brüx: Heller 50, Kronen 1, 2, 5.

Braunau am Inn: Metallgeld: Heller 1, 2, 10, 20, 50, Kronen 1.

- Aschach a. d. Donau: Heller 1, 2, 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5.
 Hajmasker: Alte Ausgabe: Kronen 1, 2. Neue Ausgabe: Heller 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10.
 Dunaszerdahely: Heller 10, 20, Kronen 1, 2, 5.
 Zalaegerszeg. Tabor (Ungarn): Heller 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10, 20.
 Sopronnyék (Ungarn): Heller 2, 10, 20, Kronen 1, 2, 10, 20.
 Nezsider (Ungarn): Heller 10, 20, Kronen 1, 10, 20.
 Nagymegyer (Ungarn): Heller 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10.
 Somorja (Ungarn): Heller 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10, 20.
 Kenyermező (Ungarn): Metallgeld: Heller 1, 2, 10, 20, 50, Kronen 1, 2, 5, 10, 20, 50.
 Ostffyasszonyfa (Ungarn): Heller 10, 20, Kronen 1, 2, 5, 10, 20, 100.
 Boldogasszony (Ungarn): Heller 2, 10, Kronen 1, 10.

(Spende des k. u. k. Kriegs-Ministeriums.)

Zoologie.

Molusca. Weichtiere.

Spenden.

Eine größere Anzahl von Conchylien, Schnecken und Muscheln, aus Russisch-Polen. (Herr Theodor Berger, Schulleiter.)

Eine Anzahl Sphaeriiden, Kugelmuscheln.

(Herr P. Eugen Eder, Stift Lambach.)

Insecta.

Spenden.

101 Stück Lepidoptera, Schmetterlinge, in 37 Arten, 2 Libellulidae, Libellen, 7 Neuroptera, Netzflügler, einige Orthoptera, Geradflügler, und rund 500 Stück Coleoptera, Käfer, aus Montenegro und dem Küstenlande.

(Herr Hauptmann Ingenieur Ernst Neweklowsky.)

12 Stück oberösterr. Lepidoptera, Schmetterlinge, in 10 Arten, wichtige Belegstücke, darunter zwei Zwitter, ferner eine biologische Zusammenstellung der Nonne, Lymantria monacha L.

(Herr Rechnungsrat Hans Gföllner.)

6 Stück Lepidoptera, Schmetterlinge, in zwei Arten und Abarten.

(Herr Emil Hofmann, Kleinmünchen.)

66 Arten Coleoptera, 2 Arten Orthoptera, 4 Arten Hymenoptera und 10 Stück Lepidoptera in sechs Arten. (Herr Postkontrollor Josef Kloiber.)

3 Stück Mallophaga, Vogelläuse.

(Herr Bernhard Stolz.)

60 Stück oberösterr. Lepidoptera in 58 Arten, 9 Libellulidae und eine Anzahl Ichneumonidae, Schlupfwespen. (Herr Oberlehrer Franz Hauder.)

Aves. Vögel.

Strix aluco L. ♀, Steinkauz.

(Herr J. Bilek, Linz.)

" " " ♀, " (Herr Georg Schöffecker, Lehrer, Lambach.)

" " " ♀, " (Frau Weigl, Urfahr.)

" " " ♀, "

Accipiter nisus L. ♂, Sperber. 2 Larus canus L. ♀, Sturmmöwe.

Phylloscopus sibilatrix (Bechst.) ♂, Weidenlaubvogel.

- Phylloscopus bonelli* (Vieill.) ♂, Berglaubvogel.
Clangula clangula L. ♀, Schellente. *Larus ridibundus* L. ♂, Lachmöwe.
 2 *Colymbus fluviatilis* Tunst. ♂, kleiner Steiβfuß.
 2 *Locustella fluviatilis* (Wolf.) ♂, Flußheuschreckenfänger.
 (Herr Alojs Watzinger, Eichmeister, Gmunden.)
Accipiter nisus L. ♂, Sperber. (Herr Apotheker Melichar, Linz.)
Pyrrhulagra dominicana Ridgw. ♂, Dominikanerkardinal.
Accipiter nisus L. ♀, Sperber. (Herr Hans Drouot, Buchdruckereibesitzer.)
Pyrrhula europaea Vieill. ♂, Gimpel. (Herr Franz Hauder, Oberlehrer.)
Dryobates major pinetorum (Brehm) ♂, Großer Buntspecht.
Falco tinnunculus L. ♀, Turmfalke. (Herr Heinrich Roß, Urfahr.)
Accipiter nisus L. ♂, Sperber.
Corvus corax corax L. ♂, Kollkrabe. (Herr Oberwildmeister Hennigs, Gmunden.)
 2 *Dryobates major pinetorum* (Brehm) ♂, Großer Buntspecht.
 (Herr Josef Enzenhofer, Pöstlingberg.)
Turdus torquatus alpestris (Brehm) ♀, Ringdrossel.
Anthus pratensis (L.) ♀, Wiesenpieper. (Herr Franz Mühleder, Werfen.)
Strix aluco L. ♂, Waldkauz. (Herr Josef Ujetz, Urfahr.)
Tetrao urogallus L. ♂, Auerhahn. (Herr Karl Leitl, Bankbeamter.)
Apus apus (L.) ♂, Turmsegler. (Herr Finanzrat Max Neweklowsky, Urfahr.)
 2 *Asio otus* L. ♀ und ♂ juv., Waldohreule. (Herr Bernhard Stolz.)
Coturnix coturnix (L.) ♂, Wachtel. (Herr Sebastian Bramberger, Mauterndorf.)
Coturnix coturnix (L.) ♂, Wachtel. (Herr Michael Neidl, Frankenmarkt.)
Accipiter nisus L. ♀, Sperber. (Herr Karl Moßbauer, Ansfelden.)
Asio otus (L.) ♂, Waldohreule. (Herr Oberleutnant Engelbert Esletzbichler.)
Turdus philomelos Brehm ♂, Singdrossel. (Herr Josef Fammler, St. Gilgen.)
Nycticorax nycticorax L. ♂, Nachtreiher. (Herr Major Eggerer.)

Ankäufe.

- 28 Stück palaparktische Vögel. Davon seien besonders hervorgehoben:
 5 Stück *Bombycilla garrulus garrulus* (L.), Seidenschwanz.
Corvus corone corone L. × *Corvus cornix cornix* L. ♀, Nebelkrähenbastard.
 Ein Pärchen *Tringoides hypoleuca* (L.), Flußuferläufer.

Mammalia. Säugetiere.

Spenden.

- Sciurus vulgaris* L. ♂, Eichhörnchen.
Mus decumanus L. ♀, Wanderratte. (Herr Bernhard Stolz.)
 Ein Pärchen *Rhinolophus hipposideros* (Bechst.), kleine Hufeisennase.
Plecotus auritus (L.) ♂, Ohrenfledermaus.
 (Herr Rechnungsrat Hans Gföllner.)
 2 *Lepus timidus* L. 1 ♂, Alpenhase.
 (Herr Forstverwalter Gottfried Kainzner, Grünau.)
Myoxus glis (L.) ♀, Siebenschläfer. (Herr Hans Drouot, Buchdruckereibesitzer.)
Myoxus glis (L.) ♂, Siebenschläfer.
 (Herr Oberleutnant Engelbert Esletzbichler.)
 Schweineembrio, abnorm. (Herr P. Angerer, Stiftsschaffner, Lambach.)

Ankäufe.

3 Stück Bälge.

*Skellette.**Spenden.*

Pelecanus onogrotalus Grh., Pelikan.

2 Ziegenkopfskelette. (Verein für Naturkunde, Linz.)

2 Putorius putorius (L.), Iltis, Kopfskelette.

3 Putorius ermineus (L.), Hermelin, Kopfskelette. (Herr Bernhard Stolz.)

Lepus timidus L., Alpenhase, Köpfskelett.

(Herr Gottfried Kainzner, Forstverwalter, Gröden.)

Mineralogie, Geologie und Paläontologie.*Geschenke.*

Aktaeonienkalk und 7 Bruchstücke von Nérinien.

(Herr Hans Kafka, k. k. Eichmeister.)

Wirbelähnliche Inkrustation; Baderberg, Linz.

(Herr Friedrich Glas, Student.)

Durchbohrtes Gestein, Donau bei Linz.

(Herr Ignaz Nening.)

Tertiärgesteine.

(P. Rudolf Handmann, Jesuitenkölle, Freiburg.)

Kalkkonkretionen aus Olyka, Wolhynien.

(Herr Dr. Hermann Priesner.)

Bröccien aus Karlsbad.

Bruchstücke von Rippen aus dem Sandstein von Perg.

(Herr Regierungsrat Hans Commena.)

Oolithisches Roteisenerz aus Usputnica, Montenegro.

Rote Erde von Cerwenica zemlja, Montenegro.

Kalkstein von Usputnica, Montenegro.

Oberflächlicher, verwitterter Kalk von Usputnica.

Graber Kalk von Usputnica, Montenegro.

(Herr Hauptmann Inghietti Ernst Neweklowsky.)

Ankäufe.

6 Stück Anhydrit-Kristalle.

6 Stück Carnallit-Kristalle.

1 Gruppe Carnallit-Kristalle.

1 Stück blaues und weißes Steinsalz.

Botanik.*Geschenke.*

Das Haselbergersche Herbar.

(Die Verwaltung des Collegium Petrinum durch Herrn Dr. Maximilian Strigl, Professor.)

Ankauf.

Die 55. und 56. Centurie des Herbarium normale von J. Dörfner in Wien.

Bücherei.

Folgende Herren haben dem Museum von ihnen verfaßte Werke und Broschüren gespendet: *Berwerth Friedrich*, Wien (Können die Pektite als Kunstprodukte gedeutet werden?); *Beurle Dr. Karl* (Die Deutsch-Oesterreichische Wirtschaftsgemeinschaft nach dem Kriege); *Dachler Anton*, Wien (Befestigung mittelalterlicher Städte und Märkte in Niederösterreich); *Lahner Georg*, Staatsbahnrevident, (Der Westmontenegrinische Karst und sein hydrologischer Zusammenhang mit der Bucht von Cattaro); *Loehr Dr. August Ritter von* (Beiträge zum Münzwesen Ferdinands I.); *Reitter Edmund*, kaiserlicher Rat, Paskau (38 Aufsätze über Coleopteren); *Rudow Prof. Dr.*, Naumburg a. d. S. (Die Gattung *Pezomachus* und ihre Wirte); *Topitz Anton*, Oberlehrer, Sankt Nikola a. d. D. (Ungarische Minzen); *Trauth Dr. Friedrich*, Wien (Der geologische Bau der Salzburger Kalkalpen) etc. etc.

Ferner bedachten die Bücherei mit Spenden an Büchern, Broschüren, Landkarten u. dgl. die Herren: *Absolon Dr. Karl*, Brünn, *Commenda Hans*, Regierungsrat, *Neweklowsky Ernst*, k. k. Ingenieur, *Stockhammer Gustav*, Oberinspektor, Wien, *Wagner Erich*, k. u. k. Leutnant, *Wilhelm Gustav*, Wien, *Wimmer Julius*, Präsident des Museums, *Frl. Lantz Emma* etc. etc.

Von Behörden, Schulen, Körperschaften u. dgl. haben folgende ihre Veröffentlichungen gespendet: *K. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst*, Wien; *Allgemeine Sparkasse*, Linz; *Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt*, Salzburg; *Bank für Oberösterreich und Salzburg*, Linz; *Bischöfliches Ordinariat*, Linz; *Dombauverein*, Linz; *Gemeinderat*, Linz; *Königliches General-Konservatorium der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns*, München; *Handels- und Gewerbekammer*, Linz; *Katholischer Preßverein*, Linz; *Kaufmännischer Verein*, Linz; *Knopfmuseum Heinrich Waldes*, Prag-Werschowitz; *Landesausschuß*, Linz; *Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt*, Linz; *Landeskulturrat*, Linz; *Landes-Tierschutzverein*, Linz; *Landwirtschaftsgesellschaft*, Linz; *Mappenarchiv der k. k. Finanzdirektion*, Linz; *Münz- und Medaillensammlung des Allerkhöchsten Kaiserhauses*, Wien; *Museum Enns*, Krefeld; *Musikverein*, Linz; *Oberösterreichischer Tierschutz-Verein*, Linz; *Oberösterreichischer Volkskredit*, Linz; *k. k. Parlament*, Wien; *k. k. Real-Gymnasium*, Linz; *Sparkassen Leonfelden*, Linz, Steyr, Urfahr, Windischgarsten; *k. k. Statthaltereie*, Linz; *Tramway- und Elektrizitätsgesellschaft*, Linz; *Turnverein*, Linz; *Verein zur Erhaltung des Stadtmuseums in Schärding*; *Verlag für Fachliteratur*, Wien; *Volksbildungsverein*, Linz; *Zentralausschuß des Verbandes oberösterreichischer Feuerwehren u. v. a.*

An Tages- und Wochenblättern wurden der Bibliothek seitens der betreffenden Zeitungsverlage unentgeltlich zugewendet: „Ave Maria“, „Bauernführer“, „Deutscher Michel“, Linzer „Tages-Post“, „Linzer Tierfreund“, „Linzer Volksblatt“, „Linzer Zeitung“, „Mühlviertler Nachrichten“, „Neue Warte am Inn“, „Volksbote“, „Welser Zeitung“.

